

## **CASA VERDE – TAGEBUCHNOTIZEN**

### **Januar - März 2018**

Liebe Freunde, Bekannte und Wegbegleiter der Casa Verde,

Das neue Jahr hat genauso ereignisreich angefangen, wie das Alte geendet hat. Mit den Feiertagen Ende Dezember haben endlich die lang ersehnten Sommerferien begonnen, die hier in Peru fast drei



Monate andauern, und somit hatten die Kinder recht viel Freizeit. Diese Freizeit wurde natürlich sinnvoll genutzt und die Kinder haben morgens an Aktivitäten wie Tennis, Leichtathletik oder Marinera (traditioneller peruanischer Tanz) teilgenommen und haben nachmittags Nachhilfe in schulischen Fächern bekommen.

Anfang Januar mussten wir uns von unserer lieben Cristina verabschieden, die die Casa Verde durch ihre lebenswürdige Art sehr bereichert hat. Sie darf nun wieder mit ihrer Mutter und ihrer kleinen Schwester zusammen

wohnen, nachdem erstere in Zusammenarbeit mit der Jugendbehörde mehrere Monate in therapeutischer Behandlung war. Hierüber war Christina natürlich sehr glücklich, wenn ihr der Abschied aus Casa Verde auch nicht einfach gefallen ist. Und auch wir freuen uns natürlich immer, wenn auch durch unsere Mitarbeit, Familien, Strukturen in ihrer Dynamik verbessern können, um dann auch wieder als Familie zusammenleben zu können. Somit fiel auch uns der Abschied nicht so schwer, da wir wissen, dass Cristina in guten Händen sein wird. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

In der zweiten Januarwoche haben wir unseren jährlichen Besuch der Mädchen der Casa Verde Cusco bekommen. Unsere Kinder haben schon Wochen vorher davon gesprochen und sich sehr darauf gefreut. Unsere Mädchen haben sogar ihre Betten den Mädchen aus Cusco überlassen und sind für die Zeit in den Dojang, unseren Trainingsraum für Shinson Hapkido, gezogen. Einige Tage später war es dann soweit und wir sind gemeinsam mit zwei anderen Kinderheimen an den heiß geliebten Strand in Camaná gefahren, um dort eine Woche zu verbringen.

Ein typischer Tagesablauf in Camaná, wenn man es so nennen darf, sah so aus, dass wir jeden Morgen um 6 Uhr aufstanden und an den Strand gingen, um das allmorgendliche Shinson Hapkido Training zu genießen. Wenn auch



manch einer lieber im Sand gespielt hätte, waren die Kinder insgesamt konzentriert dabei und das gemeinsame Ritual bei der morgendlichen aufgehenden Sonne war somit ein sehr gelungener und schöner Start in den Tag. Danach war Zeit zum Umziehen, und um 8 Uhr gab es ein sehr reichhaltiges und leckeres Frühstück, was die Kinder vor allem durch die vielen Kekse begeistert hat. Die etwa 100 Kinder wurden in sechs Gruppen aufgeteilt, von der jede den Namen eines Meerestieres trug. So gab es zum Beispiel die Gruppe der Delfine, der Seepferdchen oder der Rochen.



Täglich durften diese Gruppen in kleinen Sportspielen am Strand gegeneinander antreten und jede Gruppe konnte somit Punkte sammeln. Es gab unter anderem Fußball- und Volleyballspiele oder einen Sandburgenwettbewerb. Punkte gab es jedoch nicht nur für diese Spiele, sondern auch für die jeweilige Pünktlichkeit der Gruppe. Dadurch stand immer ein Gruppenwettbewerb im Vordergrund, z.B. wer als erstes fertig umgezogen und vollständig am Treffpunkt war. Dies wurde dann meistens mit lautem Geschrei begleitet.

Für manch einen war es das erste Mal am Strand, aber auch für diejenigen, die jedes Jahr mit nach

Camaná kommen, war das Meer wieder eine Sensation. Es wurde in den Wellen getobt, Sandburgen gebaut, sich gesonnt und neue Freundschaften geknüpft. Wo man hinschaute, sah man freudenstrahlende Gesichter und viele Kinder, die sich im Alltag nicht so gut zurechtfinden, waren plötzlich sehr ausgeglichen und glücklich. Aktivitäten wie der Besuch im Schwimmbad, der Talentabend oder die Party, bei der viel getanzt wurde, durften auch dieses Jahr nicht fehlen und somit war die Woche voll mit vielen



Höhepunkten für die Kinder. So verging die Woche wie im Flug und bald mussten wir schon wieder unsere Sachen packen und zurück nach Arequipa fahren. Vergessen wird diese Zeit niemand so schnell, denn das ganze Jahr sprechen die Kinder davon, erinnern sich an tolle Momente und

auch Monate später singen sie noch die Lieder, die wir am Strand gesungen haben.

Die Mädchen aus Cusco durften nach dem Strand noch eine Woche in Arequipa verbringen. In dieser Zeit haben sie sich sehr gut mit unseren Kindern aus Arequipa angefreundet, haben Knüpftechniken für Armbänder ausgetauscht, sich gegenseitig die Haare geflochten und an den morgendlichen Aktivitäten teilgenommen. Viel zu schnell ging auch diese Woche vorbei und bald hieß es schon wieder Abschied nehmen und sich auf das nächste Jahr freuen.

Auch der Februar war voller interessanter Ereignisse. Anfang Februar durften wir die sechzehnjährige Evelyn und die fünfzehnjährige Damari begrüßen, die sich beide sehr schnell in dem Trubel unserer Casa Verde zurechtgefunden haben und nun das Zusammenleben in der Casa Verde Mujeres bereichern.

Damari wurde von ihren Eltern stark vernachlässigt und verlassen. Schon 2014 wohnte sie in einem Heim in Puno und kam 2015 in ein anderes Kinderheim nach Arequipa. Von Arequipa aus wurde sie wieder in ihre Familie rückintegriert und lebte für kurze Zeit mit ihrem Vater zusammen, der sie 2017 dann jedoch zu einer Frau schickte, um dort als Hausahlatshilfe zu arbeiten und die sie mit „Tante“ anredete. Diese Frau misshandelte sie jedoch und schrie sie regelmässig an, weshalb Damari auch von dort aus wieder die Flucht ergriff und zur Polizei ging. Nun lebt Damari bei uns und wir hoffen von ganzem Herzen, dass es ihr bei uns besser geht und wir für sie wenigstens ein bisschen die Familie sein können, die sie nie hatte. Damari besucht derzeit die 5. Klasse der Schule CEBA Honorio Delgado, die für Kinder mit sehr niedrigem Bildungsniveau ist, da sie an Vorbildung so gut wie nichts in ihrer Vergangenheit mitbekommen hatte. Darüber hinaus macht sie eine Ausbildung in einer Bäckerei, was ihr ziemlich viel Spaß macht.



Evelyn wurde uns, wie Damari auch, von der Jugendbehörde des Kinder – und Frauenministeriums übersandt, nachdem sie auf einer Polizeistation die sexuellen Übergriffe von seiten ihres Vaters zur Anzeige gebracht hatte, denen sie, ihrer Aussage nach, bereits seit vielen Jahren ausgesetzt war. Der Fall liegt nun der Staatsanwaltschaft vor und wird ausserdem von unserer Anwältin des „Zentrum zur Prävention von sexueller Gewalt“ begleitet. Auch Evelyn hat sich erstaunlich schnell in der Casa Verde Familie eingelebt und wir werden sie gerne dabei begleiten, mit dem Erlebten zurecht zu kommen, Perspektiven für ihr Leben zu entwickeln und ihr überdies zu ihrem Recht zu verhelfen.



Neben den Aktivitäten und der nachmittäglichen Nachhilfe wurden in diesem Monat auch verschiedene Ausflüge gemacht, so sind wir zum Beispiel von dem berühmten und wunderschönen Kloster Santa Catalina eingeladen worden. Alle 25 Kinder mitsamt der Freiwilligen wurden in Volkers Auto gestapelt und mit lauter Musik fuhren wir in

die Stadt. Die Stimmung war äußerst gut und die Kinder haben die Führung durch das farbenfrohe Kloster sehr genossen.

Desweiteren stand im Februar ein Besuch im Zoo an, dessen Bewohner die Kinder sehr begeisterten. Auch ein Besuch in der Sauna wurde organisiert. In diesem Monat wurde wieder ein großes Geburtstagsfest für alle jene Kinder gefeiert, die in diesem Monat Geburtstag hatten. Mit einer großen Piñata wurde vor allem der kleine Tadeo überrascht, der diesen Monat vier Jahre alt wurde. Die Stimmung war ausgelassen und alle haben sich über die große Torte gefreut, was das Highlight einer jeden Party hier in Casa Verde ist.



Anfang März mussten wir uns leider und erfreulicherweise zugleich von unserer Lupe trennen, die für ein dreiviertel Jahr bei uns in der Casa Mujeres gewohnt hatte. Mit ihrer offenen und fröhlichen Art hat sie jeden mal zum Lachen gebracht und wir werden sie sehr vermissen. Vor allem um die Kleinsten der Casa Verde hat sie sich immer rührend gekümmert und uns stets mit ihrer bemerkenswerten Geduld beeindruckt.

Lupe darf nun jedoch wieder zu ihrer Familie zurückkehren, was uns natürlich sehr für sie freut. Sie



hat immer betont, wie viel ihr ihre Familie trotz aller Probleme bedeutet, und dass sie sie sehr vermisst hat in der Zeit, in der sie bei uns war. Ihre Schwester Shirley hat sich jedoch dazu entschieden, bei uns zu bleiben, da sie sich im Gegensatz zu ihrer jüngeren Schwester noch nicht sicher fühlt, zu ihren Eltern zurückzukehren. Diese haben ähnlich wie die Mutter von Christina, Anstrengungen unternommen, um in ihrem Leben und vor allem für das Leben ihrer Kinder, etwas zum Positiven zu ändern.

In diesem Monat hat auch die Schule wieder begonnen, was für viele unserer Kinder natürlich eine große Veränderung bedeutete. Einige unserer Mädchen, die letztes Jahr die Primaria abgeschlossen haben, die etwa einer Grundschulbildung gleichgestellt ist, dürfen nun auf die „Circa“- Schule gehen, um den zweiten Teil ihrer schulischen Ausbildung zu beginnen. Diese Schule ist eine katholische Schule, die dem Bildungsstand unserer anderen Schule etwas voraus ist und den Kindern somit eine etwas bessere Bildung gewährleisten kann. Insgesamt sind nun acht unserer Kinder auf dieser Schule und in den kommenden Jahren werden wir versuchen, alle dort anzumelden, was dieses Jahr aufgrund von fehlenden freien Plätzen leider nicht möglich war.

Ende des Monats durften wir dann die dreizehnjährige Margorie und ihren neunjährigen Bruder Jesús begrüßen. Die beiden mussten wegen starker Vernachlässigung aus ihrer Familie genommen werden. Die Eltern der beiden sind schon lange getrennt und die Mutter hat noch eine zwölfjährige Tochter mit einem anderen Mann und ist gerade mit ihrem vierten Kind schwanger. Sie selbst kann nur ungenügend für ihre Kinder sorgen oder diese angemessen betreuen, sodass die Kinder schon sehr früh für sich selbst sorgen mussten und es in diesem Fall das Beste war, die Kinder aus der Familie zu nehmen.



Margorie und Jesús haben sich auffallend schnell bei uns in der Casa Verde eingelebt, was u.a. ihrer offenen und kommunikativen Art zu verdanken ist. Margorie besucht jetzt die 6. Klasse und Jesús die 3. Klasse der Schule „Monseñor José de Piro“. Wir freuen uns sehr, die beiden in unserer Familie begrüßen zu dürfen und hoffen, dass sie sich bei uns wohlfühlen werden.

In der „Semana Santa“, der heiligen Woche vor Ostern, hatten die Kinder ein paar Tage frei, in denen sie einige Projekte mit den Freiwilligen gemacht haben. So haben die Mädchen beispielsweise T-Shirts gebatikht, wobei sie zuerst mit einigem Misstrauen herangingen, da sie sich



nichts darunter vorstellen konnten. Als sie dann jedoch die fertigen T-Shirts sahen und sie das erste Mal anziehen durften, waren sie ausnahmslos begeistert und stolz auf ihre Arbeit. Außerdem wurden in beiden Häusern Ostereier gefärbt, die dann am Ostersonntag gesucht wurden. Dabei fanden sie dann auch noch deutsche Schokolade im Suchgebiet. Die Jungen sind im Haus auf Ostereierjagd gegangen, die Mädchen im Feld, wobei alle riesigen Spaß hatten. Zusätzlich zu diesen Aktivitäten darf sich



unser Haupthaus der Casa Verde an einem neuen Garten erfreuen, der von unseren Freiwilligen und



der Hilfe einiger Kinder angelegt wurde. Bei diesem Garten handelt es sich um einen kleinen Bereich im Hof, der in den letzten Monaten recht verkümmert war und außer durch ein paar einzelne Büsche und etwas Unkraut nicht mehr wirklich an einen Garten erinnerte. Nun wachsen dort wieder fröhlich Kräuter und Blumen, außerdem wurden verschiedene Gemüsesorten angepflanzt, in der Hoffnung, dass unsere Küche schon bald davon profitieren kann. Außerdem soll der Garten dazu genutzt werden, die Kinder mit natürlichen Prozessen vertraut zu machen und ihnen somit ein besseres Verständnis vermitteln, woher das Essen, das sie täglich essen, eigentlich kommt. Somit haben einige Kinder von nun an die Möglichkeit, diesen Garten gemeinsam mit den Freiwilligen zu pflegen und die gereiften Pflanzen zu ernten.

Auch im März gab es wieder eine große Geburtstagsfeier, da gleich vier unserer Kinder Geburtstag hatten. Dieses Mal hatten wir uns etwas ganz Besonderes ausgedacht, um die Kinder zu begeistern. Ahnungslos trafen sich alle im Haupthaus der Casa Verde und wurden von einer Clownsfamilie überrascht, die sich ein unterhaltsames Programm ausgedacht hatte. Wie es aber oft so ist, streifte genau in diesem Moment das Internet, und die Clowns mussten sich ein Alternativprogramm ausdenken, um die Kinder bei Laune zu halten. Es wurden verschiedene Spiele gespielt, die allesamt sehr witzig waren und auf großen Zuspruch stießen. Später wurde wieder die heiß geliebte



Torte verteilt, was die Herzen unserer Kinder höher schlagen ließ, und schließlich bekamen unsere Geburtstagskinder natürlich ihre Geschenke. So war auch diese Feier einmal mehr ein voller Erfolg und der Abend wurde mit toller Stimmung abgeschlossen.

Unter anderem hatte auch unser Baltazar in diesem Monat Geburtstag, er wurde 18 Jahre alt. Das bedeutet, dass er nun zumindest rechtlich gesehen Erwachsener ist und die Casa Verde somit verlassen sollte. Baltazar

hat 7 Jahre seines Lebens bei uns in der Casa Verde verbracht. Anfangs war er sehr schüchtern und zurückhaltend, was sich im Laufe der Jahre jedoch stark verändert hat. Er macht gerade eine Ausbildung als Koch und strebt dieses Berufsziel mit großer Freude für seine Zukunft an. Er hat die

Casa Verde schon so einige Male mit seinen kulinarischen Fähigkeiten begeistert. Auch am Strand war er uns in diesem Jahr eine sehr große Hilfe. Als der Älteste galt er nicht mehr als Kind, sondern hat eine unserer sechs Gruppen übernommen, was er mit sehr viel Freude und herausragendem Engagement durchführte. So war es fast immer seine Gruppe, die als erste fertig war und auch bei den sportlichen Aktivitäten konnte seine Gruppe als Team sehr gut punkten. Da er bereits eine feste Arbeitsstelle hat, erlaubt ihm dies nun auch finanziell unabhängig von Casa Verde und gemeinsam mit seinem älteren Bruder Juan in der Nähe der Casa Verde zu leben. Wir freuen uns sehr für Baltazar, dass er so eine beachtliche Entwicklung durchlaufen hat und wünschen ihm für seinen künftigen Lebensweg alles Gute.

Über all diese und andere große und kleine Erfolge freuen wir uns gemeinsam mit Ihnen und danken Ihnen einmal mehr für Ihre liebevolle Verbundenheit mit Casa Verde.



Bis zur nächsten Ausgabe der Casa Verde Tagebuchnotizen wünschen wir Ihnen eine erfüllte und glückliche Zeit und senden Ihnen herzliche Grüße aus Ihrer **CASA VERDE**.